



Ebert News

Ausgabe 2

Juli 2016





Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Ebertschule allgemein	4
Die Schulhofverschmutzung.....	4
Unser neuer Ruheraum.....	5
Wichtige Ereignisse	7
Karneval 2016 an der Ebertschule.....	7
Sportnews	8
Wintersportfest 2016.....	9
Stadtsportfest 2016.....	10
Das Beachhandballturnier vom 10.05.16.....	12
Das Fußballfest.....	12
Kritiken zum Fußballfest.....	13
Das Sommersportfest 2016.....	16
Interviews	16
Interview mit Frau Helms.....	17
Interview mit Frau Vellar.....	18
Interview mit Herr Buyken.....	19
Interview mit Frau Hülswitt.....	20
Interview mit Frau Handel.....	21
Informatives	22
Der Beruf Lehrer.....	22
Die Hausaufgaben.....	23
Bosna i Hercegovina.....	23
Das Barcelona Stadion (Camp Nou).....	24



Umfrage	24
Tipps	26
Freizeit in Kamp-Lintfort.....	26
Toverland	27
Tipps für bessere Noten.....	27
Warum du in den Duisburger Zoo fahren solltest.....	28
Witze	29
Das große Ebertschul-Quiz	30
Impressum	32

Ebertschule allgemein

An unserer Schule passiert immer wieder etwas Neues. Hier informieren wir euch über einige Dinge, die an der Ebertschule so im Laufe des Schuljahres passieren, uns auffallen oder wir nicht so gut finden.

Die Schulhofverschmutzung

An fast jedem Morgen, wenn wir in die Schule kommen, finden wir Müll auf dem Schulhof. Wir finden Papier, Verpackungen, Zigarettenstummel oder kaputte Gegenstände. Außerdem wird nachts oft randaliert. Die Müllcontainer und die Tore der Soccerarena wurden angebrannt, die Rollläden der Hortfenster und die Türen wurden mit Graffiti beschmutzt. Auch die Tür zur Turnhalle wurde besprüht. Das finden wir alle nicht gut. Wir sind darüber sehr wütend. Wir wollen, dass unser Schulhof schön und sauber ist. Wir fragen uns: "Wer sind die Menschen, die so etwas machen?" Es sind wohl keine netten Menschen. Wir wünschen uns, dass unser Schulhof in Zukunft sauber bleibt.

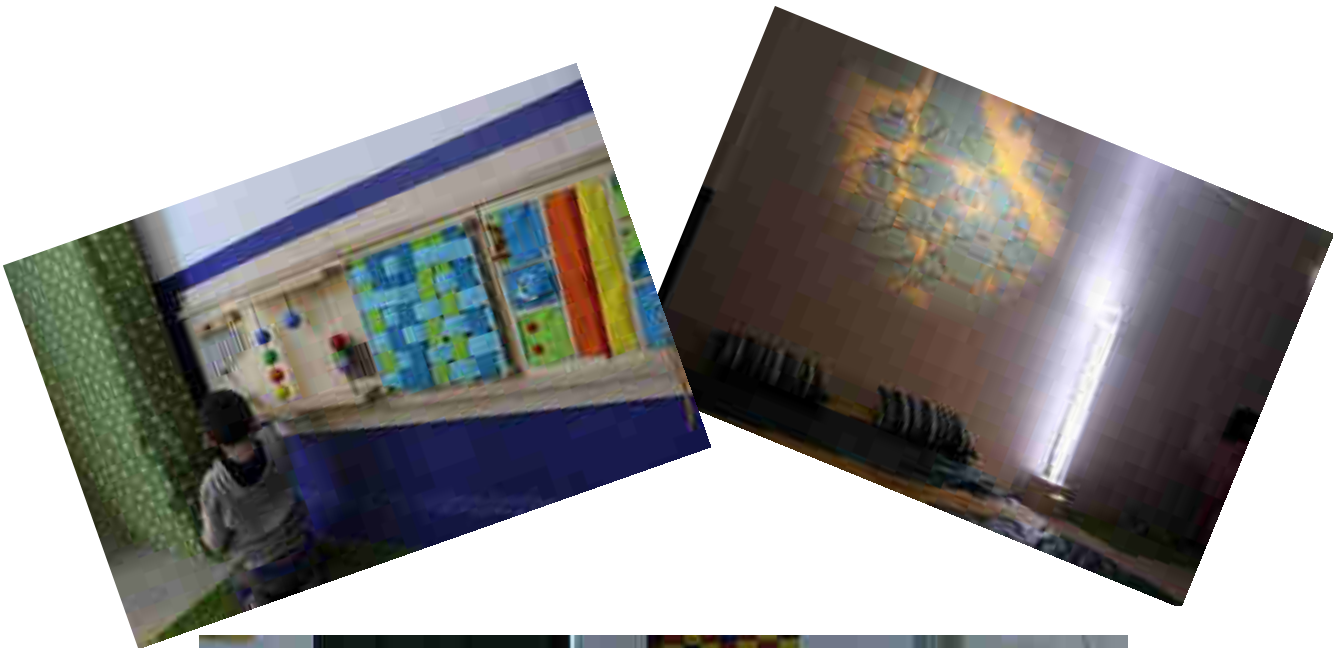
Laura Kleinwegen





Unser neuer Ruheraum

Im Februar 2016 wurde endlich der lang ersehnte neue Ruheraum eröffnet. Jetzt können sich die Kinder in einem Zelt mit Sternenhimmel entspannen. Wenn es dunkel ist, kann man die Lavalampe sehr gut sehen und beobachten. Dafür kann man sich auf eine Matratze legen und die Bewegungen der Lampe beobachten. Im Ruheraum kann man aber nicht nur entspannen. Man kann sich in einer ruhigen Umgebung beschäftigen. Beispielsweise kann man weben oder das Schließen und Öffnen von Verschlüssen einüben.





Wichtige Ereignisse

Auch im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2015/2016 gab es viele verschiedene Ereignisse. Hier einmal eine kleine Übersicht über die für uns interessantesten Geschehnisse.

Karneval 2016 an der Ebertschule

Am 04.02.2016 feierten wir an der Ebertschule Karneval. Karneval in der Schule ist toll, weil man dann in der Schule tanzen und singen kann. Es gibt nämlich sehr gute und lustige Karnevalslieder. Für die meisten Lieder gibt es auch einen Tanz. Ein gutes Lied ist zum Beispiel: „Meine Tante aus Marokko“.

Die ganze Schule machte auch eine Polonäse durch das Schulgebäude. Dadurch wurde es auf den Gängen ein wenig eng, denn alle 300 Kinder gingen gleichzeitig durch das Gebäude. Durch die Lautsprecher drang dabei laute Musik. Leider ist die Musik oft ausgegangen. Das war ein wenig blöd. Einige Klassen feierten alleine in ihrem Klassenraum. Dort spielten sie viele Spiele. Manche Klassen gingen auch in die Turnhalle, um dort Spiele zu spielen. Schöne Karnevalsspiele sind zum Beispiel „die Reise nach Jerusalem“ oder Luftballontanz. Wir durften in der Turnhalle ausnahmsweise auch Bonbons essen. Das fanden wir sehr gut. ☺

In der Schule konnten wir coole und schöne Kostüme sehen. Zum Beispiel waren in der Schule Polizisten oder Prinzessinnen, aber auch wilde Tiere wie Kühe oder Bären. Auch ein seltenes Einhorn wurde entdeckt. Einige Kinder kamen auch als gesundes Obst, wie zum Beispiel Erdbeeren oder Bananen in die Schule. Es gab auch noch viele andere Kostüme. Allen gemeinsam war, dass alle Kostüme super aussahen.

Für die Karnevalsfeier in der Schule gab es aber auch Regeln. Wir durften keine Schusswaffen und auch kein Konfetti mitbringen. Zum Glück hat sich jeder an die Verbote gehalten, denn nirgends war Konfetti zu sehen ☺

Alejna Muratovic ,Mardin Omerbly





Sportnews

Auch in diesem Halbjahr haben wir uns wieder sehr sportlich betätigt. Hier einige Informationen zu den wichtigsten Sportveranstaltungen. Ihr werdet feststellen, dass die Ebertschule eine sehr sportbegeisterte Schule ist. ☺

Wintersportfest 2016

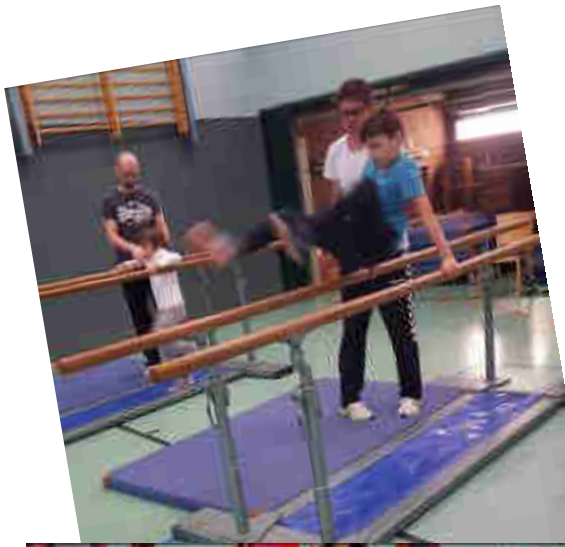
Am 02.02.2016 fand das Wintersportfest der Ebertschule statt. Beim Wintersportfest gab es zehn verschiedene Stationen: Basketball, Seilchen springen, über Bänke ziehen, über Kästen springen, über Barren springen, zwischen zwei Bänken hin und her rennen, Gymnastikball werfen, Hockwende über Kästen, Erbsensäckchen werfen, auf Kästen setzen. Uns haben die Stationen alle gut gefallen.

Neben dem Wettkampf in der Turnhalle gab es noch viele Spiele in der Schule. Unsere Lehrer haben uns einen Tag zuvor in eine Liste mit verschiedenen Angeboten eingetragen, damit wir den ganzen Tag über Spaß haben. In der Mensa fand ein Staffellauf statt. Dort traten immer zwei Klassen gegeneinander an. Die Kinder mussten so schnell wie es geht durch einen Tunnel krabbeln. Die Klasse, die zuerst komplett durch den Tunnel gekrabbelt ist, hat gewonnen. Auf dem Schulhof konnten wir Go-Kart und Roller fahren. Leider gab es nicht für jedes Kind gleichzeitig ein Gerät, deswegen mussten wir uns einigen, in welcher Reihenfolge wir fahren. Zum Glück hat alles gut geklappt. Im Türkischraum waren zwei Kegelbahnen aufgebaut. So konnten wir in Teams gegeneinander spielen. Sportspiele im Internet konnten wir im Computerraum spielen. Auch wenn wir uns über eine Sportart informieren wollten, konnten wir dies im Computerraum machen.

Schulmeisterin dieses Jahr wurde Sejla Dedic mit 163 Punkten. Schulmeister wurde Süheyl Basol mit 171 Punkten. Die besten Kinder des Sportfestes dürfen am Stadtsportfest teilnehmen.

Wieder einmal war das Wintersportfest ein gelungenes Spektakel.

Yannik Kade und Tyrese Hardt



Stadtsportfest 2016

Am 23.02.16 fand das Stadtsportfest in der Eyllerhalle statt. 54 Kinder der Ebertschule nahmen daran teil.

Aus jedem Jahrgang nahmen acht Mädchen und acht Jungen teil. Als Reserve war immer noch aus jedem Jahrgang ein Kind dabei.

Stadtmeisterin wurde Sejla Dedic aus der Klasse 4d der Ebertschule. Altan Durdu erreichte den 2ten Platz der Jungen 2006. Bei der Siegerehrung wurden immer die besten zehn Kinder eines Jahrgangs aufgerufen. Alle zehn erhielten eine Urkunde.

Während des Festes verletzte sich ein Kind an der Barrenstation am Kopf, daher konnte es nicht mehr teilnehmen.

Am Anfang rannten viele Kinder die Treppen hoch und runter. Das ist sehr gefährlich, denn es besteht Verletzungsgefahr. Während des Festes war es sehr laut, das war schlecht, denn davon bekamen einige Kopfschmerzen. Außerdem waren durch die Lautstärke einiger Kinder die Durchsagen kaum zu verstehen. Viele Zuschauer waren in der Halle und sahen sich den Wettkampf an. In der Pause durften wir nur gesunde Sachen essen. Immerhin war das ja eine Sportveranstaltung.

Das Sportfest war eine schöne Veranstaltung.

Anela Muratovic



Quelle: ©Juergen Jotzo / pixelio.de

Das Beachhandballturnier

Am 10.05.2016 fand das Beachhandballturnier der Kamp-Lintforter Grundschulen auf der Beach-Anlage an der Eyllerhalle statt. Von der Ebertschule nahmen acht Mannschaften teil. Das Beachhandballturnier war sehr schön. Zuerst sind wir mit dem Bus zur Beach-Anlage an der Eyllerhalle gefahren. Nach wenigen Minuten waren wir da. Nachdem wir angekommen sind haben wir uns auf dem Rasen einen guten Platz gesucht. Alle Kinder legten ihre Sachen ab und dann konnten wir noch ein wenig trainieren. Bei dem Turnier war sogar ein alter Lehrer von unserer Schule. Herr Pomp war nämlich auch da. Er begleitete die Josefschule. Gegen die Josefschule hatten wir unser erstes Spiel. Für die Spiele gab es drei Plätze. Betty Spaghetti, ein Clown, Kommentatorin und Helferin im Spiel war auch da. Lag eine Mannschaft in Führung, half sie der Mannschaft mit weniger Punkten. Sie war eine sehr gute Spielerin. Aber sie durfte keine Tore machen. Sie durfte nur zuwerfen. Das wäre ja auch unfair gewesen, wenn sie die ganzen Tore für die Mannschaften gemacht hätte.

Die Mädchenmannschaft aus dem Jahrgang 2005 belegte den 1. Platz. Die Jungen aus dem Jahrgang 2007 belegten den 4. Platz und die Jungen aus dem Jahrgang 2005 belegten den 3. Platz.

Wir gratulieren den Mannschaften ganz herzlich! Das habt ihr super gemacht!

Ich bin froh, dass ich dieses Jahr noch einmal an dem Turnier teilnehmen konnte, denn nach den Sommerferien bin ich in der fünften Klasse.

Amar Cibric



Das Fußballfest

Gemeinsam mit dem FVN Fußballverband Niederrhein wurde das erste Fußballfest der Ebertschule von Herrn Schneider organisiert und super durchgeführt. Das erste Fußballfest an der Ebertschule sollte am 27.04.16 stattfinden. Wegen schlechtem Wetter wurde es allerdings auf den 20.05.16 verschoben. Das freute uns Kinder sehr. Das Fußballfest fand auf dem Fichteplatz statt. Auf dem Fest gab es viele Stationen z.B. Dreiballschießen, Zieleinwurf, Slalomdribbeln, Zielschießen, Hindernis-Torschuss. Von diesem Fünfkampf wurden aus jeder Klasse der und die Klassenbeste geehrt. Unsere Klasse, also die Klasse 4b, landete beim Elfmeterschießen und beim Turnier auf dem ersten Platz und beim Staffellauf waren wir auf dem vierten Platz der vierten Schuljahre.

Danke an die Lehrer, die die Kinder unterstützt haben und an die Eltern, die geholfen haben.

Anela Muratovic







Kritiken zum Fußballfest

Mir hat das Fußballfest nicht so gut gefallen. Ich durfte beim Fußballspiel nicht mitmachen. Das fand ich unfair. Da waren auch keine netten Eltern. Der Teil mit den verschiedenen Stationen hat mir aber Spaß gemacht.

Mir hat das Fußballfest sehr gefallen. Gut fand ich, dass jeder eine Medaille bekommen hat. Die besten in jeder Klasse bekamen sogar eine Trinkflasche. Das Fußballturnier gefiel mir nicht so gut, denn die Teams waren manchmal nicht fair verteilt. In manchen Mannschaften waren nur die besten Spieler und in anderen Mannschaften waren nur die Kinder, die nicht so gut Fußballspielen. Aber der Rest hat mir aber sehr gefallen.

Ich fand das Sportfest cool, weil wir in der Turnhalle waren und mit dem Schwungtuch gespielt haben. Neben dem Schwungtuch war noch eine Station, sie hieß Biathlon. Die Station haben wir auch gemacht. Draußen haben wir geworfen und Bowling gespielt. Wir sind auch Kettcar gefahren. Später durften wir auch auf den Spielplatz. Das war super. So einen Tag können wir gerne noch einmal machen. 😊😊😊😊

Ich fand das Fußballfest super. Alles war gut geplant und wir hatten keine Langeweile. Die ganzen Stationen haben Spaß gemacht. Ich fand Turnier am besten.

Das Sommersportfest 2016

Das Sommersportfest sollte am 02.06.2016 stattfinden. Wegen schlechtem Wetter musste der Dreikampf aber leider ausfallen. Der Fichteplatz war durch den vielen Regen stark unter Wasser gesetzt. Einen Teil des Dreikampfes, das Werfen, konnten wir an diesem Tag auf dem Schulhof machen. Damit die Kinder trotzdem ein Sportfest erleben konnten, haben wir auf dem Schulhof und in der Turnhalle viele verschiedene Sportangebote gehabt. Zum Beispiel fahren wir mit dem Kettcar, konnten Wasserspiele spielen, uns mit dem Schwungtuch vergnügen oder mit der Klasse Fußball spielen. Außerdem durften wir auch auf dem Spielplatz spielen, uns im Internet Informationen über verschiedene Sportarten heraussuchen oder im Leseraum interessante Sportbücher lesen. Das war einer der besten Tage für uns Kinder. ☺

Am 07.06.16 wurden die anderen beiden Bereiche des Dreikampfes, Weitsprung und Sprint, auf dem Fichteplatz nachgeholt. Diesmal hatten wir strahlenden Sonnenschein.



Anela Muratovic





Interviews

Am Ende des Schuljahres verlassen uns leider einige Personen des Kollegiums. Mit einem Interview wollten wir herausfinden, warum sie gehen, was sie nach der Ebertschule machen werden und ob sie wieder zurückkommen werden.

Interview mit Frau Helms

Frage: Warum verlassen Sie die Schule?

Frau Helms: Weil ich ein Baby bekomme.

Frage: Sind Sie traurig, dass Sie gehen?

Frau Helms: Ich bin schon traurig, dass ich gehen muss. Ich hoffe aber, dass wenn das Kind groß genug, dass ich dann an die Ebertschule zurück kommen kann.

Frage: Müssen Sie gehen oder wollen Sie gehen?

Frau Helms: Ich muss gehen, damit sich jemand um das Baby kümmern kann.

Frage: Was werden Sie von der Ebertschule vermissen?

Frau Helms: Ich werde die Kinder und die tolle Arbeit mit ihnen vermissen.

Frage: Werden Sie uns auch besuchen kommen?

Frau Helms: Ich werde euch bestimmt mal besuchen kommen.

Frage: Was werden Sie nun mit ihrer vielen Freizeit anfangen?

Frau Helms: Meine neue Freizeitbeschäftigung wird das Baby sein. ☺ Wenn ich noch Zeit habe, werde ich auch noch meinen anderen Hobbies nachgehen.

Frage: Wie lange waren Sie an der Ebertschule?

Frau Helms: Ich war bisher vier Jahre an der Ebertschule.

Frage: Kommen Sie an die Ebertschule zurück?

Frau Helms: Ich würde es mir wünschen.

Sarah Lammersdorf, Alejna Muratovic

Interview mit Frau Vellar

Frage: Warum verlassen Sie die Schule?

Frau Vellar: Ich verlasse die Ebertschule, weil ich Konrektorin an der Niersenbergschule werde.



Frage: Sind Sie traurig, dass Sie gehen?

Frau Vellar: Ja, ich bin sehr traurig.

Frage: Müssen Sie gehen oder wollen Sie gehen?

Frau Vellar: Beides. Ich freue mich auf die neue Aufgabe!

Frage: Was werden Sie von der Ebertschule vermissen?

Frau Vellar: Ich werde die Kinder und die Lehrer vermissen.

Frage: Werden Sie uns besuchen kommen?

Frau Vellar: Ja, klar! So oft wie möglich!

Frage: Was werden Sie nun mit Ihrer vielen Freizeit anfangen?

Frau Vellar: Meine Freizeit wird leider weniger, da ich mehr Aufgaben übernehmen werde.

Frage: Wie lange waren Sie an der Ebertschule?

Frau Vellar: Ich war 12 Jahre an der Ebertschule.

Frage: Kommen Sie an die Ebertschule zurück?

Frau Vellar: Das weiß ich leider nicht.

Arda Sener, Laura Kleinwegen

Interview mit Herr Buyken

Frage: Warum verlassen Sie die Schule?

Herr Buyken: Ich habe die Altersgrenze erreicht.

Frage: Sind Sie traurig, dass Sie gehen?

Herr Buyken: Nein, ich freue mich auf den Ruhestand.

Frage: Müssen Sie gehen oder wollen Sie gehen?

Herr Buyken: Ich will gehen!

Frage: Was werden Sie von der Ebertschule vermissen?

Herr Buyken: Die vielen Kinder, denen ich etwas beigebracht habe.

Frage: Werden Sie uns besuchen kommen?

Herr Buyken: Nein.

Frage: Was werden Sie nun mit Ihrer vielen Freizeit anfangen, wo Sie ja nicht mehr arbeiten müssen?

Herr Buyken: Ich habe viele Hobbies, denen ich jetzt nachgehen kann. Zum Beispiel arbeite ich gerne mit Holz.

Frage: Seit wann sind Sie schon Lehrer?

Herr Buyken: Ich bin seit 40 Jahren Lehrer.

Frage: Wie lange waren Sie an der Ebertschule?

Herr Buyken: Ich war 38 Jahre an der Ebertschule.

Frage: Waren Sie gern an der Ebertschule? Warum?

Herr Buyken: Ich war gerne an der Ebertschule, weil ich vielen Kindern helfen konnte.





Interview mit Frau Hülswitt

Frage: Warum verlassen Sie die Schule?

Frau Hülswitt: Ich verlassen die Ebertschule, weil ich in Pension gehe.

Frage: Sind Sie traurig, dass Sie gehen?

Frau Hülswitt: Einerseits schon, andererseits freue ich mich aber auch.

Frage: Müssen Sie gehen oder wollen Sie gehen?

Frau Hülswitt: Ich habe 40 Dienstjahre hinter mir, dann darf ich in den Ruhestand gehen.

Frage: Was werden Sie von der Ebertschule vermissen?

Frau Hülswitt: Die vielen Kinder, die Lehrer, einfach alles.

Frage: Werden Sie uns besuchen kommen?

Frau Hülswitt: Ich möchte euch gerne mal besuchen kommen.

Frage: Was werden Sie nun tun, wo Sie ja nicht mehr arbeiten müssen?

Frau Hülswitt: Ich fahre erst einmal in den Urlaub und danach renoviere ich mein Haus.

Frage: Seit wann sind Sie schon Lehrer?

Frau Hülswitt: Ich bin seit dem 01.02.1976 Lehrerin. Also seit 40 Jahren.

Frage: Wie lange waren Sie an der Ebertschule?

Frau Hülswitt: Von 1977 bis 1990, also 13 Jahre, war ich Lehrerin an der Ebertschule. Von 2004 bis 2016, also 12 Jahre, war ich Schulleiterin der Ebertschule.

Frage: Waren Sie gern an der Ebertschule? Warum?

Frau Hülswitt: Ich war sehr gerne an der Ebertschule, weil ich die Kinder und die Eltern der Altsiedlung sehr gerne mag.

Sarah Lamersdorf, Anela Muratovic



Interview mit Frau Handel

Frage: Warum verlassen Sie die Schule?

Frau Handel: Ich gehe in Pension.

Frage: Sind Sie traurig, dass Sie gehen?

Frau Handel: Teilweise ja, weil ich die Kinder vermissen werde.

Frage: Müssen Sie gehen oder wollen Sie gehen?

Frau Handel: Ich gehe, weil ich schon länger gearbeitet habe, als ich muss.

Frage: Was werden Sie von der Ebertschule vermissen?

Frau Handel: Ich werde die coolen Ebertschulkids vermissen.

Frage: Werden Sie uns besuchen kommen?

Frau Handel: Ich denke ja. Ich muss ja wissen, wie es euch geht.

Frage: Was werden Sie nun tun, wo Sie ja nicht mehr arbeiten müssen?

Frau Handel: Ich werde in meinem Atelier Kunstkurse für Kinder geben und nachmittags gebe ich an der Ebertschule eine Kunst-AG.

Frage: Seit wann sind Sie schon Lehrer?

Frau Handel: Ich bin seit 1975 Lehrerin.

Frage: Wie lange waren Sie an der Ebertschule?

Frau Handel: Ich war ungefähr 37 Jahre als Lehrerin an der Ebertschule.

Frage: Waren Sie gern an der Ebertschule? Warum?

Frau Handel: Ich war sehr gerne an der Ebertschule, denn die Kinder haben immer gerne gelernt und waren sehr kreativ.

Tijan Bojic

Informatives

Hier erfahrt ihr interessante Dinge zu verschiedenen Themen.

Der Beruf Lehrer

Lehrer bringen Kindern verschiedene Dinge bei, zum Beispiel Mathematik, Deutsch, Englisch oder Sachunterricht. Manchmal sagt der Lehrer zu den Kindern, dass sie in der Schule etwas fürs Leben lernen können. Ich glaube, damit haben sie wahrscheinlich Recht. ☺ Lehrer sind schlau, denn sie müssen sich viel merken. Manchmal fahren Lehrer mit den Kindern auch auf Klassenfahrt. Die Lehrer in der Grundschule unterrichten in den Klassen 1 bis 4. Manchmal können Lehrer gar nicht schlafen, weil sie zu viel arbeiten. Lehrer bringen Kindern auch Benehmen bei. Sie korrigieren auch die Arbeiten und Tests der Kinder. Sie schreiben Zeugnisse und geben den Kindern Noten. Lehrer hören uns Kindern auch zu und helfen und bei Problemen. Ab und zu müssen Lehrer auch selbst noch einmal in die Schule, wenn sie zum Beispiel eine Fortbildung haben.

Obwohl der Beruf Lehrer mit viel Arbeit verbunden ist, möchte ich trotzdem Lehrerin werden.

Sarah Leonie Lammersdorf



Quelle: ©Stefan Bayer / pixelio.de

Die Hausaufgaben

Hausaufgaben sind für Kinder oft langweilig, aber sie sind trotzdem wichtig. Die Lehrer geben den Kindern Hausaufgaben auf, damit die Kinder das Gelernte noch einmal üben können. Hausaufgaben gibt es in Deutsch, Englisch, Mathematik und Sachunterricht. In der weiterführenden Schule gibt es auch Hausaufgaben in den anderen Fächern. Lehrer wollen Kindern mit den Hausaufgaben helfen und sie nicht ärgern. 😊😊 Deswegen sollten wir alle unsere Hausaufgaben auch immer erledigen.



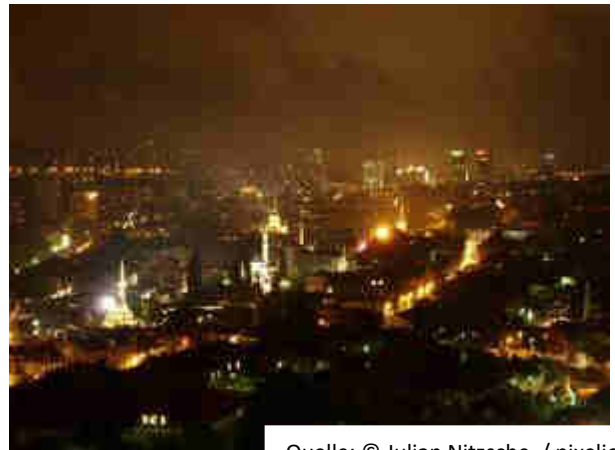
Quelle: ©S. Hofschlaeger / pixelio.de

Bosna i Hercegovina

Die Hauptstadt von Bosnien ist Sarajevo. Die Einwohnerzahl von Bosnien beträgt 3.791.622 (2013). Die Flächengröße von Bosnien ist 51.197 ²km².

In Bosnien spricht man serbisch, bosnisch oder kroatisch. Ein Beispielsatz auf Bosnisch: *Moja Maca se zove Lilly*. Das bedeutet: *Meine Katze heißt Lilly*.

In Bosnien gibt es sehr viele Städte, zum Beispiel Tuzla, Kljuc oder Sana. Ein Geschäft in Bosnien ist zum Beispiel Bingo. Das beliebteste Essen ist Cevape.



Quelle: © Julian Nitzsche / pixelio.de

In Bosnien gibt es viele Felder und Städte. Beliebte Reiseziele sind Sarajevo, Buna, Stari Most, Most, Kravica, Vrelo bosne, Gasi-Husrev-beg-Moschee, Sarajevo Tunnel, Tuzla, Sebilj und Buna.

Anela Muratovic

Das Barcelona Stadion (Camp Nou)

Das Barcelona Stadion ist das größte Fußballstadion in Europa. Es hat Platz für 98787 Zuschauer. Eröffnet wurde es am 24.9.1975. Es ist ein großes und spannendes Stadion. Dort bekommt man viel zu sehen. Es gibt dort ein Museum, in dem man viel über die Geschichte des Vereins erfährt. In einer 50 Meter langen Vitrine sind Trophäen, Pokale und Preise ausgestellt, die der FC Barcelona im Laufe seiner über 100 Jahre alten Vereinsgeschichte gewonnen hat. Im Barcelona Stadion kann man sich alle Fußballpokale von Barcelona aus den Jahren von 1899 bis 2015 ansehen. Barcelona war die erste Mannschaft mit einem eigenen Stadion. Das Barcelona Stadion soll umgebaut werden. Zurzeit kann man sich dort viele verschiedene Modelle des neuen Barcelona Stadions anschauen.

Barcelona war die Mannschaft, die den Champions Pokal 2014/2015 gewonnen hat. Viele berühmte Spieler haben in Barcelona gespielt. Einer war Ronaldinio. Als Ronaldinio noch für Barcelona gespielt hat, waren sie sehr gut. Ronaldinio war zu seiner Zeit ein beliebter Spieler. Er hat immer viele Pokale erhalten. 2004 und 2005 wurde er sogar zum Weltfußballer des Jahres gewählt.

Mardin Omerbly, Amar Cibric



Quelle: © Wolfgang Dirscherl / pixelio.de



Umfrage

Jeder Schüler und jede Schülerin in Deutschland muss in die Schule gehen. Aber warum überhaupt? Wir haben einige Personen gefragt, warum Schule wichtig ist. Hier die Antworten:

Warum ist Schule wichtig?

Tom 4b: Schule ist wichtig, weil man einen guten Job bekommen kann.

Gülser: In der Schule lernt man viele wichtige und interessante Sachverhalte.

Mavis 3a: Schule ist wichtig, weil man Sachen lernt.

Zabia: Schule ist wichtig, weil man schreiben, lesen und rechnen lernt.

Lea 4a: Schule ist wichtig, weil man später einen guten bekommen kann.

Kristina: Weil Wissen Macht ist.

Ceylin 1d: Weil man durch die Schule schlau wird.

Sybill: Man lernt lesen, schreiben, rechnen und andere Dinge fürs Leben. Damit man später einen guten Beruf findet.

Amar 4b: Schule ist wichtig, sonst weiß man später nichts.

Tyrese 4c: Schule ist wichtig, weil man dort lernt.

Yannik 4b: Weil man später keine Probleme mit dem Rechnen hat.

Maik 3a: Schule ist wichtig, weil man dort lernt.

Schule ist also wichtig, weil wir dort viel für unser späteres Leben lernen. Wir lernen lesen, schreiben und rechnen, aber auch wie wir gut miteinander umgehen können. Außerdem brauchen wir viel Wissen, wenn wir später einen guten Beruf ausüben wollen.

Anela Muratovic, Mardin Omerbly



Tipps

In dieser Ausgabe gibt es einige Tipps für eure Freizeit. ☺

Freizeit in Kamp-Lintfort

Nach der Schule kann man schwimmen gehen. Eine Möglichkeit ist zum Beispiel das Schwimmbad am Pappelsee. Es ist dort sehr schön, weil es da eine sehr coole Rutsche gibt. Dort gibt auch ein Hallenbad mit einem Einer-Sprungbrett und einem Dreier-Sprungbrett. In dem Schwimmbad gibt es aber auch ein Babybecken, damit auch die Babys Spaß haben.

In Kamp-Lintfort gibt auch viele Spielplätze mit Klettergerüsten und Rutschen, aber auch mit Wippen und Schaukeln.

Mittags kann man auch in den Spieledschungel gehen. Da sind Trampolins, Rennautos, mit denen man fahren kann, Gerüste zum Klettern und es gib auch einen Computer für Kinder. Die blaue, steile Rutsche ist etwas für die Kinder, die keine Angst vor Höhe oder Geschwindigkeit haben. Wenn man Lust auf etwas Leckeres bekommt, dann kann man sich dort auch ein Slash-Eis machen.

Für die Freizeitbeschäftigung in Kamp-Lintfort gibt es also so einiges. ☺

Alejna Muratovic, Mardin Omerbly



Toverland

Das Toverland ist für Erwachsene und Kinder ein toller Ort. Es gibt dort eine Blitzbahn, die sehr schnell ist. Das Tempo darf man auf dieser Bahn selbst entscheiden, indem du die Halter für die Hände nach hinten ziehst.

Es gibt verschiedene Achterbahnen, zum Beispiel die Holzachterbahn. Auf die Holzachterbahn dürfen Kinder erst ab einer Größe von 1,20m.

Auf viele Geräte darf man erst ab dieser Größe. Dies wird aber nicht gemacht, um die Kinder zu ärgern. Dabei geht es um Sicherheit. Die Kinder müssen mindestens so groß sein, damit sie nicht aus dem Gerät fallen.

Es gibt auch eine sehr aufregende Wasserrutsche. Aber Vorsicht: Dort wird man nass. 😊

Für diejenigen, die es eher etwas ruhiger mögen, gibt es zum Beispiel eine schöne Wassershow.

Auch für kleinere Kinder gibt es viele Geräte, die sie fahren dürfen. Zum Beispiel gibt es Karussells oder Kinderbahnen.

Das Toverland ist also ein sehr schöner Ort, um Spaß zu haben 😊

Anela Muratovic

Tipps für bessere Noten

Tipps 1: Zu Hause viel lernen und üben

Tipps 2: Hilfe von anderen einholen

Tipps 3: Im Unterricht gut zuhören

Tipps 4: Einen ruhigen Platz zum Lernen suchen

Tipps 5: Aufgaben zuhause wiederholen

Tipps 6: Im Unterricht immer gut mitmachen

Laura Kleinwegen

Warum du in den Duisburger Zoo fahren solltest

Der Duisburger Zoo ist sehr spannend. In diesem Zoo kann man viele verschiedene Tiere sehen, zum Beispiel Lemuren, Tiger, Delfine und andere Tiere. Meiner Meinung nach haben die Lemuren gruselige Augen 😊. Am Eingang kann man Fotos machen. Die Fotos können später am Ausgang abgeholt werden. Ein Foto im Schlüsselanhänger ist immer umsonst. Für die anderen Fotos muss bezahlt werden. Es gibt im Duisburger Zoo auch ein Aquarium. Allerdings können wir dort nicht schwimmen. Dort ist es sehr ruhig und man kann sich verschiedene Arten von Fischen ansehen. Es gibt dort große, kleine und lange Fische. Man kann auch sehr viele Tintenfische sehen. Alle Tiere im Duisburger Zoo sind schön anzusehen und interessant. Gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden kann man dort einen schönen Tag verbringen.

Also schnapp dir deine Familie, pack einen Rucksack mit Essen und Getränken und dann ab in den Duisburger Zoo. 😊

Arda Sener

Quelle: © Digimagic / pixelio.de



Quelle: © Stephan Witt / pixelio.de

Witze

Der Sohn zu seinem Vater:
„Du Paps, soll ich dir von
meiner ersten Fahrt mit
deinem Auto erzählen oder
willst du es morgen in der
Zeitung lesen?“

Ein Cowboy geht zum
Frisör. Er kommt raus:
Pony weg.

Treffen sich zwei Fische
im Meer, sagt der eine:
„Hai“. Der andere fragt:
„Wo?“

Wie schellt der Affe an der
Tür? King Kong, King Kong

Zwei Freunde schauen
Fußball: „Ein gutes Spiel“,
sagt der eine, „nur die
Tore fehlen!“

"Mami möchtest du ein
Eis?" „Nein.“ „Gut. Jetzt
frag du mich!"

Uli und Monika knobeln. Uli erklärt:
„Ich werfe das Geldstück jetzt
hoch. Bei Kopf gewinne ich, bei
Zahl verlierst du!"

Sitzt eine alte Dame im Zug,
kommt der Kontrolleur: „Sie
haben ja eine Kinderfahrkarte!“
„Ja, da sehen Sie mal, wie lange
ich auf die Bahn warten musste.“



Das große Ebertschul-Quiz

1 Wie viele Räume gibt es im Hauptgebäude der Ebertschule?

- a) 10
- b) 15
- c) 19
- d) 12

2 Wann wurde die Ebertschule gegründet?

- a) 1923
- b) 2000
- c) 1945
- d) 1927

3 Wie viele Computer stehen im Computerraum?

- a) 33
- b) 29
- c) 10
- d) 20

4 Wie viele Lehrer gibt es an der Ebertschule?

- a) 37
- b) 23
- c) 28
- d) 33

5 Wie viele Klassen gibt es an der Ebertschule?

- a) 16
- b) 36
- c) 42
- d) 11



6 Wie viele Basketballkörbe befinden sich in unserer Turnhalle?

- a) 4
- b) 5
- c) 6
- d) 3

7 Wie viele Stufen sind es vom Schulhof bis hoch zum Leseraum?

- a) 33
- b) 45
- c) 43
- d) 100

8 Wie viele Tasten hat die Tastatur eines Computers?

- a) 104
- b) 98
- c) 85
- d) 102

9 Wie ist der Name der Schulleitung der Ebertschule?

- a) Frau Harnisch
- b) Frau Helms
- c) Frau Hülswitt
- d) Frau Handel

10 Wie viele Referendarinnen gibt es zurzeit an der Ebertschule?

- a) 3
- b) 2
- c) 5
- d) 4

11 Wie viele Hortgruppe gibt es an der Ebertschule?

- a) 5
- b) 6
- c) 7
- d) 8

Joel Berens

1b; 2a; 3d; 4d; 5a; 6b; 7b; 8a; 9c; 10c; 11b

Impressum

Redaktion „Ebert News“

Auguststraße 109

47475 Kamp-Lintfort

Computerraum/Raum 1

Redaktionsmitglieder:



Stehend von links: Yannik Kade, Arda Sener, Aylin Feige, Maik Weidemann

Sitzend von links: Joel Berens, Anela Muratovic, Tyrese Hardt, Mardin Omerbly, Amar Cibric, Alejna Muratovic, Sarah Lammersdorf, Laura-Sophie Kleinwegen und Tijan Bojic